



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Lemgo, 1710

37. Der Seelen Fried-wünschende.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

Bring ich dir/ du menschen-sohn!

Laß dich finden / Laß dich finden

Von mir/ der ich asch und thon!

2. Sieh doch an mich/ HErr/ ich bitt dich

Lencke mich nach deinem sinn;

Dich alleine Ich nur meyne/

Dein erkaufter erb ich bin!

Laß dich finden / Laß dich finden/

Sib dich mir und nimm mich hin.

3. Ich begehre Nichts/ o HErr

Als nur deine freye gnad;

Die du giebest/ Den du liebest/

Und der dich liebt in der that.

Laß dich finden / Laß dich finden/

Der hat alles / wer dich hat.

4. Himmeis-sonne / Seelen-wonne/

Unbeflecktes Gottes-Lamm!

In der hôle / Meine seele

Suchet dich / o bräutigam?

Laß dich finden / Laß dich finden/

Starcker held aus Davids stamm.

5. Hör wie kläglich / Wie beweglich

Dir die treue seele singt:

Wie demüthig / Und wehmütig

Deines Kindes stimme klagt.

Laß dich finden / Laß dich finden/

Denn mein herze zu dir dringt.

6 Dieser zelten Eitelkeiten/

Reichthum/ wohlust/ ehr und freud/

Seynd nur schmerzen Meinem herzen/

Welches sucht die ewigkeit/

Laß dich finden / Laß dich finden/

Grosser Gott! ich bin bereit.

37. Der Seelen Fried-wünschende.

261.

Eigne Melodey.

Heilige majestät/ himmlische krafft/

Du grosser Zebaoth/ du starcke macht/

Sib/das wir vestialich Fleben an dir/

O fels der ewigkeit! für und für

Unsere veste burg/gib uns der seelen ruh/
Gib uns der seelen freud / fried dazu.

2. Niemand ist in der welt/droben auch nicht/
Allen geschöpffen die hulffe geb richt/
Du bist der friedeus-fürst gänzlich allein/
Wann uns betrübet die sündliche pein/
Laß das gewissen doch fühlen die freudigkeit/
Welche den kindern Zions bereit.

3. Eiteler unbestand ist in der welt.
Darum der falsche schein mir nicht gefäll/
Schmeichlende/lachende worte sie giebt/
Hinter dem rücken doch schelmisch betrübt/
Politisiren mit freundlichem munde-gruß/
Ist ein verrathender jüdischer fuß.

4. Das ist kein friede nicht/ das ist betrug/
Hingegen muß man seyn recht schlangen-fug/
Dencken/das unter dem englischen schein/
Oftmahls der teufel verborgen kan seyn/
Traue nicht leichtlich den lächendem ansehn/
Eh du es merckest/ die otter dich sticht.

5. Aber du friedeus-fürst/ewiger freund/
(Wol dem/der treulich es nur mit dir meint)
Du wirst den frieden verschaffen allhier/
Der uns wird nimmermehr scheiden von dir/
Du wirst uns schencken den frieden in dieser
zeit/

Der durch des lamms blut uns ist bereit.

38. Der herrliche Jehova.

262.

Eigne Melodien.

Unser herrscher/ unser könig/ unser aller
höchstes gut/

Herrlich ist dein grosser nahme / weil er
wunderthaten thut/

Löblich nah und auch von fernem/
Von der erd bis an die sternen.

2. Wenig sind zu diesen zeiten/welche dich
von herken grund

leben/ suchen und begehren: aus der leu
gelingen mund

Hast du dir ein lob bereitet/

Welches deine macht ausbreitet.

3. Es ist leider! zu beklagen/ja wem breitet
das herze nicht?

Wann